



ästhetische chirurgie

# *B*rust vergrößerung

Neues Selbstbewusstsein  
mit mehr Oberweite

## Der Sommer ist da und mit ihm die Jahreszeit, in der wir am meisten Haut zeigen. Für viele Frauen bedeutet das die verstärkte Auseinandersetzung mit ihrem Körpergefühl. Nicht zuletzt wird dieses von einem schönen Busen bestimmt

text\_bettina schäfer

**W**enn Sie sich mit dem Gedanken tragen, Ihre Brust vergrößern zu lassen, sollten Sie vorher genau wissen, in welchen Fällen eine solche helfen kann, wie sie durchgeführt wird, und welches Ergebnis Sie erwarten können. In jedem Fall hängt viel von Ihren ganz persönlichen Umständen ab. Sprechen Sie ausführlich mit Ihrem Arzt über alle Aspekte dieser Operation.

### Ein Brustvergrößerung kann aus verschiedenen Gründen stattfinden

Eine Brustvergrößerung, in der Fachsprache Mamma Augmentation genannt, ist ein chirurgischer Eingriff, um Größe und Form der weiblichen Brust aufzubauen. Das kann aus verschiedenen Gründen geschehen: Um eine Verkleinerung oder Erschlaffung nach einer Schwangerschaft zu korrigieren, um verschiedenen große Brüste auszugleichen oder um die Brust nach einer operativen Entfernung (zum Beispiel nach Krebserkrankungen der Brust) wieder aufzubauen. Mit jeweils einem Implantat, das unter jede Brust geschoben wird, kann der Chirurg den Brustumfang um mindestens eine Körbchengröße vergrößern. Ein Brustaufbau kann Aussehen und Selbstbewusstsein verbessern – aber er wird nicht unbedingt Ihre Idealvorstellung von einem Busen erfüllen oder vielleicht andere Menschen dazu veranlassen, Sie anders zu behandeln. Eine Brustvergrößerung ist keine Lösung für psychische Probleme, sprich, ein nicht intaktes Selbstbewusstsein. Wenn Sie in guter körperlicher und seelischer Verfassung sind und realistische Vorstellungen haben, sind die Voraussetzungen sehr gut.

### Wenn Sie Ihre OP planen

Wenn Sie den richtigen Arzt gefunden haben, wird dieser zunächst Ihren allgemeinen Gesundheitszustand untersuchen. Nach Möglichkeit sollte er Facharzt für Plastische Chirurgie sein und Ihnen gerne Auskunft über seine Erfahrung geben. Nicht zuletzt sollten Sie sich gut aufgehoben bei ihm fühlen. Er wird Ihnen erklären, welche Operationstechnik für Sie in Frage kommt. Das ist abhängig vom Zustand Ihrer Brust und der Beschaffenheit der Haut. Wenn die Brust sehr hängt, schlägt er Ihnen möglicherweise auch eine Straffung vor. Gehen Sie sicher, dass Sie alles, was Sie hinsichtlich Ihrer Brustvergrößerung wissen wollen auch tatsächlich mit dem Arzt besprochen wird – und umgekehrt. Ein guter Arzt wird mit Ihnen alle Möglichkeiten, Alternativen und Risiken durchgehen und Ihnen auch die Grenzen dieser Operation aufzeigen. Fragen Sie ihn außerdem nach einer Kopie des Hersteller-Zertifikates für Ihre Implantate, laut dem EU-weit geltenden Medizinproduktegesetz ist dieser Nachweis Pflicht. Außerdem sollte Ihr Arzt wissen, ob Sie rauchen, Medikamente oder Vitamine nehmen. Er wird Ihnen Tipps geben ob und wie Sie sich vor der OP anders ernähren, wie Sie mit Alkohol und Nikotingenuss umgehen oder auf welche Arzneimittel Sie verzichten sollten (insbesondere gerinnungshemmende Mittel wie Aspirin). Vorab werden Sie auch erfahren, welche Narkose für Ihren Eingriff angebracht ist und welche Kosten auf Sie zukommen. Die meisten Krankenkassen sehen eine Brust-

vergrößerung nicht als medizinische Notwendigkeit an und bezahlen deshalb nicht. Vielleicht möchten Sie auch wissen, wo alles stattfinden wird, dann fragen Sie ruhig, ob Sie den Operationsaal sehen und das Team kennenlernen können. Richten Sie es so ein, dass Ihr Partner oder eine gute Freundin Sie am Tag des Eingriffs begleiten kann, damit Sie ein vertrautes Gesicht beim Aufwachen sehen, und falls Sie bereits am selben Tag nach Hause dürfen, dass Sie dorthin gebracht werden können. Auch in den Tagen nach Ihrer Brustvergrößerung wäre es gut, wenn jemand da wäre, um Ihnen so manches abzunehmen.

### Verschiedene Implantattypen

Ein Brustimplantat ist eine Silikonhülle, die entweder mit Silikongel oder mit Kochsalzlösung gefüllt ist. Da es viele Beschwerden bezüglich nicht ausreichender Informationen über die Sicherheit von Silikongel gefüllten Implantaten gegeben hat, hat die FDA (=Food and Drug Administration, das ist die amerikanische Behörde zur Kontrolle für Arznei- und Lebensmittel) bestimmt, dass auf dem Markt neue Silikongel gefüllte Implantate nur bei Frauen eingesetzt werden dürfen, die bereit sind an Studien teilzunehmen. In Deutschland gibt es derzeit streng genommen die zwei ▶

Sommerzeit, Bikinizeit. Da möchte man zeigen, was man hat



MANNHEIMER KLINIK FÜR  
PLASTISCHE CHIRURGIE  
☎ (0621) 15 28 00

www.beautyclinic.de

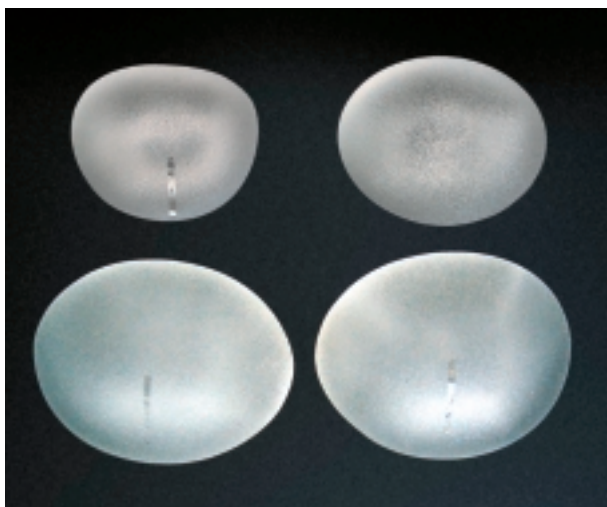
Facelifting · Minilift · Lidstraffung · Faltenbehandlung · Permanent-Make-up · Nasenkorrektur ·  
Brustvergrößerung · Fettabsaugung · Bruststraffung · Bauchstraffung · Po-Vergrößerung · Peeling · Laser



oben genannten Typen. Mit Hydrogel gefüllte Implantate wurden von verschiedenen Herstellern wegen fehlender Langzeitstudien vom Markt genommen. Es werden in erster Linie Silikon-Implantate verwendet. Relativ neu sind Silikon-Implantate, deren Hülle eine hauchdünne Titanbeschichtung haben. Von dieser Beschichtung verspricht sich die Medizin eine noch bessere Körperverträglichkeit und weniger Gewebeverhärtungen. Nachteil: Sie sind etwas teurer als Silikonimplantate ohne Titanbeschichtung. Im Schnitt halten sie etwa zehn Jahre, es gibt aber auch Frauen, die ihre Implantate schon länger haben. Die modernen Implantate haben inzwischen eine wesentlich festere Hülle und das Silikon ist als kohäsives Gel so dickflüssig, dass es nicht mehr in den Körper „wandern“ kann. Es gibt Ärzte, die sagen: Solange es keine Beschwerden gibt, kann das Implantat in der Brust bleiben. Die Größe des Implantats richtet sich nach Ihrer Statur, Ihrer Brustform und - nicht zuletzt - Ihren Wünschen. Im Schnitt hat es ein Volumen von circa 200 bis 250 Kubikzentimetern. Wofür auch immer Sie sich entscheiden: Lassen Sie sich die Implantate zeigen und nehmen Sie diese selbst in die Hand, um zu sehen und zu fühlen, was Sie später in Ihrem Körper haben werden.

## Die Techniken

Das Einführen und Positionieren des Implantats ist abhängig von Ihrer Anatomie und der Empfehlung des Chirurgen. Die Schnittführung kann entweder in der Brustfalte, um die Brustwarze oder in der Achselhöhle verlaufen. Es gibt Ärzte, die die eine oder andere Schnittführung bevorzugen und fast ausschließlich diese auch anwenden, da sie mit dieser die besten Erfahrungen gemacht haben. Dennoch sollte immer überlegt werden, ob die vorgeschlagenen Schnitte auch für Sie ganz individuell die richtigen sind. Möglicherweise haben Sie andere Vorstellungen als Ihr Arzt, dann muss er gute Argumente haben, um Sie zu überzeugen. Sind Sie nicht überzeugt, gehen Sie zu einem weiteren Arzt.



Implantate gibt es in verschiedenen Größen und Formen



So klein ist der Schnitt in der Achselhöhle



Vorher: Noch ist die Brust eher flach

### Schnitt in der Hautfalte unter der Brust (submammär)

Dieser Zugang bietet die beste Übersicht für den Operateur im sogenannten „Implantatbett“, das heißt der Bereich, in den die Implantate geschoben werden. Diese Vorgehensweise ist daher eine ziemlich sichere.

### Schnitt um die Brustwarzen (periareolär)

Diese Schnittführung ist besonders bei ganz jungen Frauen beliebt, weil die späteren Narben direkt zwischen dem pigmentierten und unpigmentierten Bereich der Brustwarzen verlaufen und kaum sichtbar sind. Der Nachteil hier liegt darin, dass die Narben auffällig werden können. Auch kann es zu einer Gefühlsminderung der Brustwarzen oder Beeinträchtigung der Stillfähigkeit kommen.

### Schnitt in der Achselhöhle (axillär)

Hier muss das Implantat den längsten Weg zurücklegen, bis es an der Stelle sitzt, wo es hingehört. Diese Schnittführung sollte nur von geübten Operateuren angewandt werden. Vorteil: Die Schnitte in der Achselhöhle sind die unauffälligsten.

Der Chirurg arbeitet sich durch den jeweiligen Schnitt und hebt dabei das Brustgewebe und die Haut an, um eine Tasche zu formen, entweder über dem Brustmuskel und unter der Brustdrüse oder unter dem Brustmuskel. In diese Tasche werden die Implantate hinter das Brustgewebe geschoben. Manche Chirurgen vertreten die Auffassung, dass das Platzieren des Implantats hinter dem Brustmuskel die Gefahr einer Kapselbildung (vergleichen Sie dazu die Erklärungen auf Seite 23.) vermindert. Wirklich bewiesen ist das allerdings nicht. Allerdings kann es sein, dass Sie eher Beschwerden oder Schmerzen haben, wenn das Implantat hinter dem Brustmuskel liegt. Die

Operation dauert gewöhnlich eine bis höchstens zwei Stunden. Die Schnitte werden anschließend vernäht und eventuell zusätzlich mit Pflastern unterstützt. Damit das Implantat in der richtigen Position einheilt, erhalten Sie eine Art elastisches Bustier.

### Die Narkose

Eine Brustvergrößerung kann sowohl im Dämmer Schlaf als auch in Vollnarkose durchgeführt werden. Das hängt ganz davon ab, in welcher Verfassung Sie sind, welche Persönlichkeit Sie haben und natürlich auch von der Art des Eingriffs. Es gibt Frauen, die nach Möglichkeit nichts mitbekommen wollen und wieder andere wünschen sich „dabei“, also wach, zu sein. Es muss Ihnen allerdings klar sein, dass Sie im Dämmer Schlaf doch das eine oder andere unangenehme Ziepen spüren können. Ob der Eingriff ambulant vorgenommen werden kann, hängt davon ab, ob Ihnen Drainagen gelegt werden. Zu diesen Einzelheiten sollten Sie Ihren Arzt befragen. In der Regel ist es vernünftiger für ein bis zwei Tage unter ärztlicher Aufsicht in einer staatlich konzeptionierten und gut ausgestatteten Klinik zu bleiben.

### Nach der Operation

Wahrscheinlich fühlen Sie sich direkt nach Ihrer Operation müde und werden auch ein Ziehen oder Schmerzen verspüren. Nach bereits 24 bis 48 Stunden werden Sie jedoch wieder ziemlich gut auf den Beinen sein. Dann werden auch die Drainagen entfernt. Viele Frauen empfinden das als das Unangenehmste des ganzen Eingriffs. Gegen die Schmerzen werden Sie außerdem Medikamente erhalten. Nach ein paar Tagen wird der Gazeverband entfernt und möglicherweise bekommen Sie einen speziellen BH von Ihrem Arzt. Es kann sein, dass Ihre Brustwarzen in dieser Zeit brennen, aber das wird aufgehört sobald auch die blauen Flecken verschwinden. Die Fäden werden nach circa zehn Tagen gezogen. Geschwollen bleiben kann die Brust für drei bis fünf Wochen nach der Operation. Nach wenigen Tagen können Sie bereits wieder arbeiten gehen, je nachdem wie anstrengend Ihr Job ist, und ob Sie

Quelle: Mannheimer Klinik für Plastische Chirurgie, Dr. Solz



Erst eins ...



... dann zwei. Die erwünschten Rundungen sind entstanden.

körperlich arbeiten oder eine überwiegend sitzende Tätigkeit ausführen. Ihr Arzt wird Ihnen sagen, wann Sie wieder Sport treiben und Ihren sonstigen normalen Aktivitäten nachgehen können. Ihre Brust wird wahrscheinlich für weitere zwei bis drei Wochen sehr empfindlich bei direkter Berührung sein. Sobald sie jedoch nicht mehr schmerzt, lässt das nach. Bis ungefähr sechs Wochen danach werden die Narben noch hart und gerötet sein. Dann werden sie sich für einige Monate nicht verändern oder sogar größer erscheinen. Doch mit der Zeit werden sie verblassen – allerdings werden sie natürlich nie komplett verschwinden.

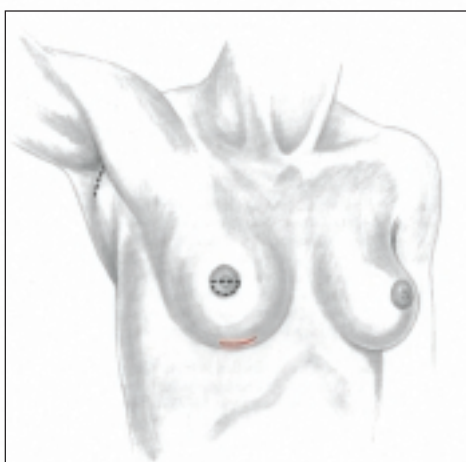
#### Keine Operation ohne Risiken

Eine Brustoperation ist ein relativ unkomplizierter, direkter Eingriff. Dennoch gibt es hier ganz klar, wie bei jeder anderen Operation auch, Risiken und Unwägbarkeiten. Komplikationen speziell nach einer Brustvergrößerung könnten die folgenden sein:

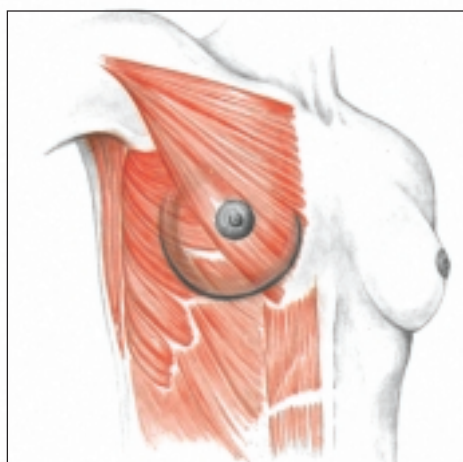
- Eine Kapselbildung entsteht, wenn sich die Narbe oder die sich bildende Gewebe-Kapsel um das Implantat zusammenzieht. Das weiche Implantat wird zusammengedrückt

und verursacht ein Verhärtungsempfinden in der Brust. Eine Kapselbildung kann auf verschiedene Weise behandelt werden, entweder muss das Narbengewebe operativ beseitigt und behandelt oder eventuell sogar das Implantat ausgetauscht werden.

- Blutungen nach der Operation können zu Schwellungen und Schmerzen in der Brust führen. Wenn die Blutungen anhalten, muss nachoperiert werden. Bei Brustoperationen ist das sehr selten der Fall.
- Einige wenige Frauen bekommen Entzündungen um das Implantat. Das kann zwar jederzeit passieren, geschieht jedoch meist in der ersten Woche nach der Vergrößerung. In manchen Fällen muss das Implantat wieder aus der Brust genommen werden bis die Entzündung abgeklungen ist und kann dann später wieder eingesetzt werden. Manche Frauen berichten, dass die Brustwarzen entweder überempfindlich oder das Gegenteil, unempfindlich bis gefühllos werden. Auch an den Stellen, wo geschnitten wurde, können Taubheitsgefühle auftreten. Bei den wenigsten Frauen wird das jedoch so bleiben, bei der Mehrzahl schwinden diese Symptome mit der Zeit.
- Anhaltspunkte dafür, dass Implantate die ▶

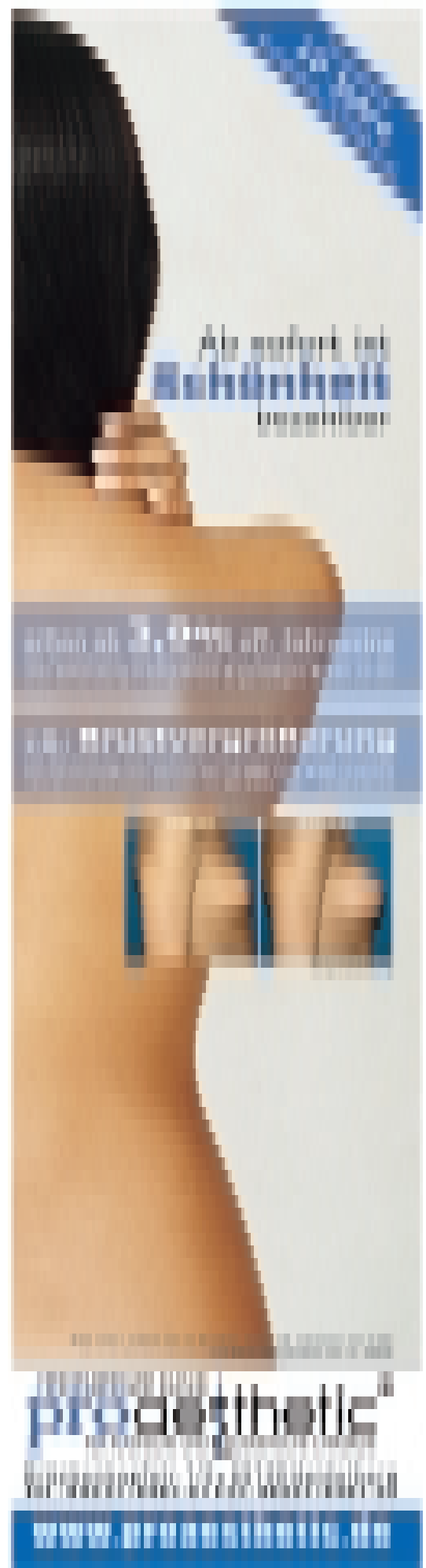


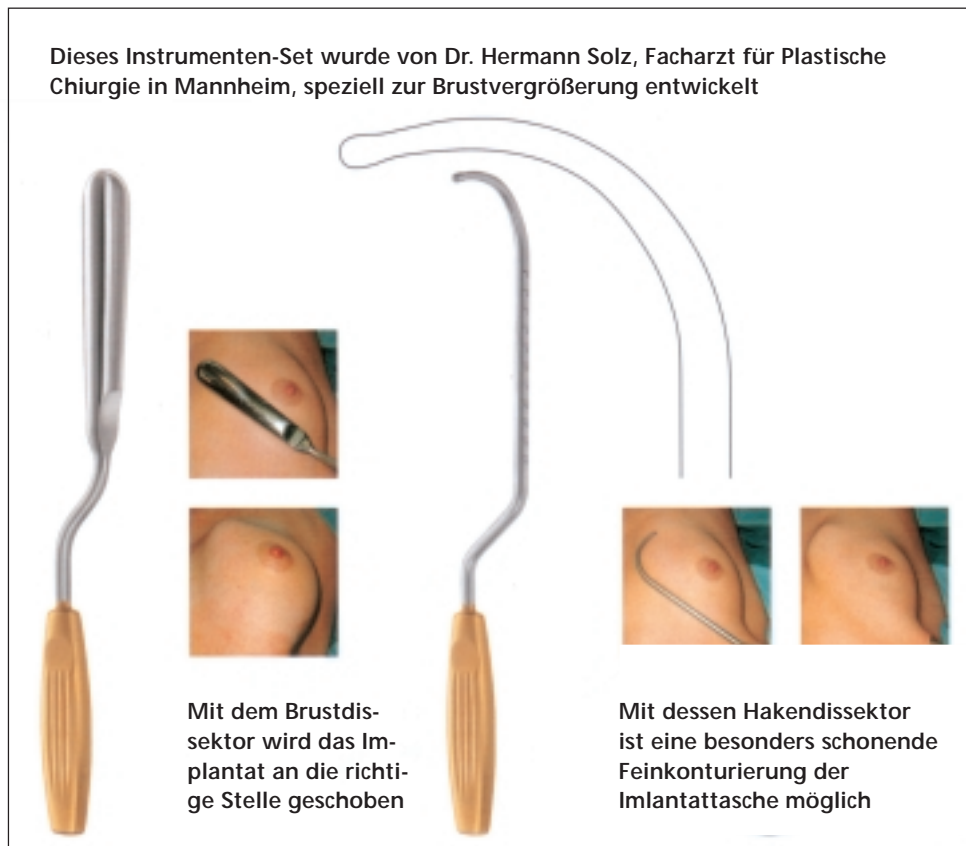
Um das Implantat einzuführen kann in der Achselhöhle, der Unterbrustfalte oder in die Brustwarze geschnitten werden



Das Implantat wird entweder über dem Brustmuskel und unter der Brustdrüse oder unter dem Brustmuskel platziert

Quelle: Lemperle, Ästhetische Chirurgie





- Berichte von Frauen mit Brust-Implantaten, die Symptome entwickelt haben, die denen von Immunkrankheiten und Arthritis-beschwerden ähneln, also Schwellungen der Gelenke, Fieber, Müdigkeit und Brustschmerzen, konnten in keinen Zusammenhang mit Silikon-Brustimplantaten gestellt werden. Nichtsdestotrotz werden weiterhin Studien dahingehend durchgeführt.
- Auch gibt es keinen wissenschaftlichen Nachweis dafür, dass Implantate in der Brust Krebs auslösen.
- Möglicherweise muss eine Mammografie etwas anders vorgenommen werden als bei einer Brust ohne Implantate, um Krebs frühzeitig zu erkennen. Wenn Sie also zu einer Vorsorge-Untersuchung gehen, stellen Sie sicher, dass der Radiologe oder behandelnde Arzt sich mit Röntgenuntersuchungen von Brüsten mit Implantaten auskennt. Manchmal wird auch Ultraschall und/oder Thermographie (Messung der Körpertemperatur) zusätzlich eingesetzt.

Bei der Mehrheit aller Frauen, die eine Brustvergrößerung durchführen ließen, traten die genannten Komplikationen nicht auf. Dennoch sollten Sie alle möglichen Risiken mit Ihrem Arzt genau durchsprechen, um sicher zu gehen, dass Sie alle Konsequenzen einer Brustvergrößerung verstanden haben. □

**Eine Brust-OP ist eine ganz persönliche Angelegenheit**

Fruchtbarkeit einer Frau beeinflussen, oder dass sie Auswirkungen auf Schwangerschaft und Stillzeit haben, gibt es keine. Dennoch, wenn Sie innerhalb des Jahres vor der Brustvergrößerung ein Baby gestillt haben, kann es passieren, dass Ihre Milchdrüsen für einige Tage nach der Operation Milch produzieren. Das ist dann zwar unangenehm, kann jedoch mit Medikamenten gestoppt werden.

- Es kommt vor, dass Implantate reißen oder auslaufen. Ein Riss kann bei einer Verletzung entstehen, er kann aber auch vom normalen Druck und der Bewegung Ihrer Brust und des Implantats herrühren. Wenn ein Implantat mit Kochsalzlösung platzt, wird das Implantat innerhalb weniger Stunden flach und die Kochsalzlösung von Ihrem Körper ohne Schaden oder Nebenwirkungen aufgenommen. Falls ein mit Gel gefülltes Implantat platzt, können zwei Dinge die Folge sein: Wenn die Silikonhülle reißt, nicht jedoch die Gewebe-Kapsel um das Implantat, werden Sie sehr wahrscheinlich keine Veränderung feststellen. Wenn die Gewebe-Hülle jedoch ebenfalls beschädigt wird, kann Silikongel in das umliegende Gewebe austreten. Das Gel sammelt sich möglicherweise in der Brust und verursacht dort eine Verhärtung oder es wandert vielleicht sogar in einen anderen Körperbereich. Dann kann es auch zu Veränderungen von Form und Festigkeit der Brust kommen. In beiden Fällen muss erneut operiert und die Implantate ersetzt werden. Leider kommt es auch vor, dass nicht alles Silikongel aus der Brust entfernt werden kann.

**Fazit**

Für die meisten Frauen ist das Ergebnis ihrer Brustvergrößerung sehr befriedigend, viele sagen, sie fühlen sich wie ein neuer Mensch. Mit der größeren Brust entwickeln sie mehr Selbstbewusstsein, weil sie ein ganz anderes Körpergefühl haben und sich viel weiblicher fühlen. Sie kleiden und bewegen sich mit mehr Sex-Appeal. Die Entscheidung zu dieser Operation ist eine höchst persönliche Angelegenheit, die außer Ihnen selbst niemand sonst verstehen muss. Das Allerwichtigste ist, wie Sie darüber denken und fühlen. Wenn Sie sich realistische Ziele setzen, wird Ihre Operation ein Erfolg werden.

**Mehr Infos**

**Deutsche Gesellschaft für Ästhetisch-Plastische Chirurgie e.V. (DGÄPC)**

Grundstr. 17  
20257 Hamburg

Telefon 040 - 853 70 331  
Fax 040 - 853 70 332

E-Mail info@dgaepc.de  
Internet www.dgaepc.de